

Konzept für eine „Gemeinsame Impfpraxis“ im Taborzentrum Heimersdorf

Stand
10.05.2021



organisiert gemäß Coronaschutzverordnung
für die nordkölnner Stadtteile und als
Beitrag der **Bürgervereine** von und für die Ortslagen
Heimersdorf, Seeberg, Lindweiler, Volkhoven-Weiler
unter Einschluß weiterer Bereiche mit vulnerablen Inzidenzwerten

Der medizinische Bereich wird vertreten und verantwortet von der lokalen
Ärzeschaft aus Praxen der genannten Ortslagen, ergänzt um Ärztinnen und Ärzte
sowie zertifiziertes medizinisches Fachpersonal aus der Region.

Auf dem Stand 10.05.2021 haben sich bisher 12 Ärztinnen oder Ärzte zur Mitwirkung bereit
erklärt – Tendenz steigend. Dies bedeutet, dass unter Würdigung der weiterhin prekären
Pandemiesituation wirksame Gegenmaßnahmen vororganisiert sind um im lokalen Bereich dazu
beizutragen hier die Impfquoten deutlich zu erhöhen.

Aus unmittelbarer Nähe wird das medizinische Personal durch periphere Begleitung und Hilfen
aus fußläufig umliegenden affinen Bereichen unterstützt, darunter dem Testzentrum und der
Apotheke im Heimersdorfer Ladenzentrum im Haselnusshof (plus lokaler Marktplatz).

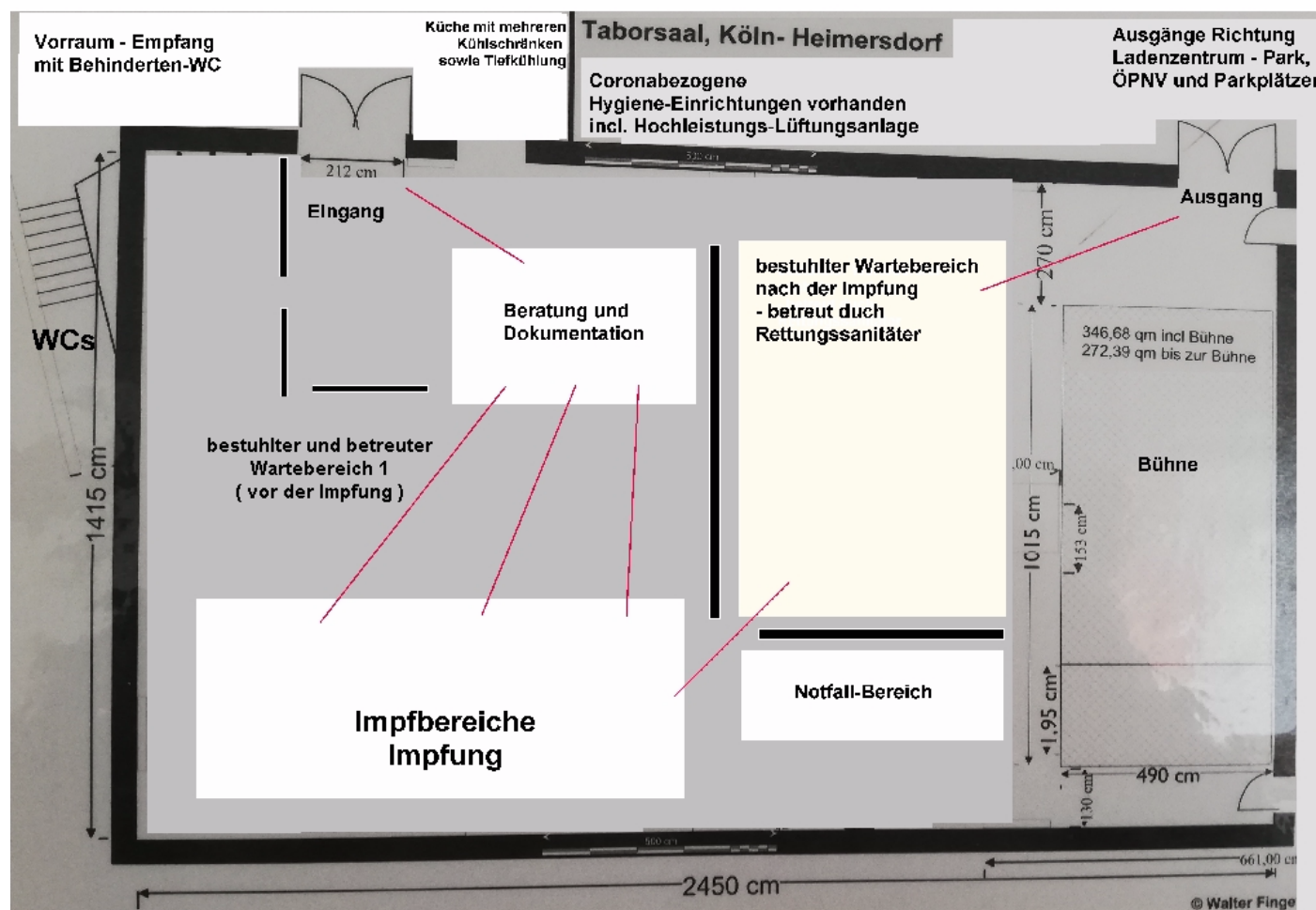
Die „gemeinsame Impfpraxis Taborzentrum“ ist über den ÖPNV (Busse,U-Bahn 15 sowie S-Bahn-
Haltestelle Volkhovener Weg) gut erreichbar . Ein eigens zur Verfügung gestellter umzäunter
großer Sonder-Parkplatz (Forststraße) ist neben den öffentlichen Parkplätzen für Nutzende der
gemeinsamen Impfpraxis reserviert.

Die kath.Gemeinde Papst Johannes XXIII (Chorweiler/Heimersdorf) stellt das Taborzentrum als
gemeinsame Impfpraxis bis zunächst Ende August kostenfrei zur Verfügung. Umliegende weitere
Vereine wie die „Heimersdorfer Junge“ und der bekannte Sportverein „DJK-Wiking“, aber auch
das lokale Seniorennetzwerk stellen für nichtmedizinische Zwecke Hilfspersonal zur Verfügung.
Für die Sicherheit vor Ort sorgt ein Sicherheitsteam unter Leitung eines zertifizierten Sicherheits-
fachmanns. Weitere Hilfsangebote aus dem lokalen Umfeld sind bereits organisiert.

Das **Taborzentrum** ist ein überregional bekannter Veranstaltungsort – ähnlich wie der nahe große
Bürgersaal im Bezirksrathaus Pariser Platz. Fußläufig von dort 10-15 Min entfernt bzw. nur eine
Bahnhstation von den zentralen ÖPNV-Haltestellen am City-Center-Chorweiler. Der große Tabor-
saal ist mit modernster Lüftungstechnik wie kaum ein anderer Kölner Großraum ausgestattet .

Es ist Ihnen bekannt, dass sich der Bürgerverein Heimersdorf & Seeberg-Süd seit langem für lokale Test- und Impf-Orte eingesetzt hat. Dabei haben wir stets betont, dass das Impfzentrum Messe/Deutz ein optimal organisiertes Zentrum mit herausragendem Angebot ist. Nicht erst die „**Aktion Impfbus**“ in der vergangenen Woche hat aber bewiesen, wie sehr es **zusätzlich** nötig ist, ergänzende Vor-Ort-Impfangebote vorzuhalten. Nur die Kombination beider sichert, dass wir in gemeinsamer Anstrengung erfolgreich ein Angebot an unsere Bürgerinnen und Bürger vorhalten können, damit das Ziel einer schnellstmöglichen Immunisierung auch tatsächlich erreicht werden kann. Wir fordern dringend dazu auf, alle erforderlichen Strategien, die zu diesem Ziel führen, zuzulassen. In gemeinsamer Anstrengung leisten wir dazu einen konkreten bürgerschaftlichen und medizinischen Beitrag – lassen Sie uns dabei bitte nicht im Stich.

Konzept Raumnutzung im großen Saal des Taborzentrums : Raumnutzungsplan (Grundkonzept, Variation bedarfsbezogen möglich)



Wir bitten die Landesregierung, die KVNO und die Stadt Köln um Unterstützung. Dies zielt vor allem auf eine ausreichende Menge an Impfstoffen. Daher beantragen wir zunächst eine Mindestzuweisung von 500+x zusätzlichen Impf-Dosen pro Woche.

Starttermin der „Gemeinsamen Impfpraxis“ ist der 17.05.2021 (geplant)

**Probelauf : 2 Wochen in noch reduzierter Form,
anschließend ab Juni in deutlich erweitertem Lauf.**

Voraussetzungen : Lieferung / Bereitstellung von genügend Impfstoff.

Ansprechpartner & Koordinator für den medizinischen Bereich ist Herr [Dr. Michael Kapp](mailto:doc@mikapp.de) (doc@mikapp.de – Praxis Haselnusshof 22 – 50767 Köln)

Ansprechpartner & Koordinator für den nichtmedizinischen Bereich ist Herr [Dieter Höhnen](mailto:vorstand@bvh-koeln.de) (vorstand@bvh-koeln.de – Büro Zedernweg 26 – 50767 Köln – 0221-9793207)

- **Wir nutzen den Impfstoff, der uns jeweils zur Verfügung steht.**
- **Welcher Impfstoffe das tagesaktuell ist wird per Aushang mitgeteilt.**
- **Eine individuelle Auswahl ist nicht möglich.**
- **Geimpfte erhalten ein Impf-Zertifikat.**
- **Mehrsprachliche Hilfen stehen zur Verfügung**

Abläufe

- Die **Eingangskontrolle** übernehmen federführend Vertreter der „Heimersdorfer Junge“.
- In den Räumen stehen für die Laufwege Anweiser*innen helfend zur Seite.
- Die **allgemeine Beratung** übernehmen eingewiesene Kräfte.
- Die **medizinische Beratung** obliegt ausschließlich den Ärztinnen und Ärzten.

Aufstellung, Laufwege und Aufenthaltsbereiche :

- Die Außen-Aufstellung erfolgt über die Fußgängerbereiche Taborplatz & Haselnussweg.
- Abstände einhalten : grundsätzlich 1,5m – gemeinsame Hausstände stehen zusammen.
- Die Abstandsregeln gelten auch in den markierten Innen-Bereichen und Laufwegen.
- Auch in den beiden bestuhlten Wartebereichen gelten die Abstandsregeln.

Abläufe :

- Die **Eingangskontrollen** bedeuten : Individual-Kontrolle und Einzel-Eintritt .
- **Hände desinfizieren ! Masken tragen ! Für Ausnahmen stellen wir diese zur Verfügung.**
- **Mitzubringen sind : Ausweispapiere und möglichst (soweit vorhanden) der Impfpass**
- **Möglichst vorher zu Hause doppelt ausgefüllte Formulare für den Impfprozess mitbringen.**
- **Die Formulare stehen u.a. auf den Homepages der Vereine zum Download bereit, ...**
- **sie können aber auch über andere Wege herunter geladen oder beschafft werden.**
- **Wer die Formulare nicht mitbringen kann, erhält sie im Vorraum zum Ausfüllen.**
- **Hilfreich : Möglichst aus hygienischen Gründen eigenen Kugelschreiber mitbringen**
- **Vorher ausgefüllte Formulare können den Ablauf spürbar beschleunigen.**
- **1. Weg** nach dem Vorraum: im großen Saal zum Standort 1 = „Beratung + Dokumentation“
- **2. Weg** = bestuhlter Wartebereich 1 vor dem eigentlichen Impfplatz / den Impfplätzen
- **3. Weg** = die Wartenden gehen EINZELN zur jeweils freien Impf-Kabine.
- **4. Weg** = JEDE geimpfte Person begibt sich in den bestuhlten Wartebereich 2 .
- **Der Aufenthalt dort sollte mind. 15 Min andauern – Sanitätspersonal vorhanden.**
- **Bei Unwohlsein bitte melden – es steht ein betreuter Notfallbereich zur Verfügung.**
- **5. Weg** = Ausgangsbereich aufsuchen (Eingang ist hier nicht möglich außer für Personen, die mit Zugangskarte und Einhaltung der Abstände ihren Wartebereich bei günstigem Wetter in die dort eigens abgesperrte und beaufsichtigte Außenzone verlegen)

WC – Sanitärbereich

- **Im Vorraum befindet sich der WC-Bereich (auch Behinderten-WC-Bereich)**
- **Nicht vergessen : Hände desinfizieren ! (Spender stehen bereit)**

Besonderheiten :

- **In den Innenräumen ist telefonieren nicht gestattet ! (nur im Außenbereich „Ausgang“)**
- **Lautlose Aktivitäten sind dagegen unbedenklich – WLAN-Zugang entspr. Aushang.**
- **Bitte stellen Sie daher Ihr Handy auf „Lautlos“ oder „Flugmodus“.**
- **Wer aus dem Ausgangsbereich zurück in den Raum möchte : nur mit Beleg-Karte**
(-> diese wird beim Hinausgehen ausgegeben und bei Rückkehr kontrolliert)

Weitere Hinweise :

Schulen

Sobald auch Vakzine für die Jahrgänge ab 12 Jahren zugelassen sind und uns zur Verfügung gestellt werden, prüfen wir in Abstimmung mit der örtlichen kinder- und jugendärztlichen Praxis die Möglichkeit von Sonderterminen, sofern dort die Nachfrage die Möglichkeiten der Praxis übersteigen sollte bzw. Sondertermine von dort aus gewünscht sind.

Diese Sonder-Aktion gilt besonders als Angebot für die 2 Grundschulen im Lebensbaumweg sowie die St. Martin-Schule in Seeberg. Das Angebot „Taborzentrum“ eignet sich auf deren Wunsch auch für die HS Volkhoverner Weg und die Förderschule Lindweiler. Zufahrten (bei schulischen Bustransfer, sog. „Schülerspezialverkehr“: bitte Wendeschleife im Lebensbaumweg benutzen.

Für die sonstigen Schulen im Bezirk schlagen wir den Einsatz städtischer mobiler Impfteams direkt vor Ort vor. Dies gilt besonders für die großen Schulen = Gesamtschule Chorweiler (HBG) incl. Grundschule Merianstraße und incl. der Waldorfschule im Weichselring sowie gemeinsam für die Schulen im Bereich der Karl-Marx-Allee . Ebenfalls gilt dies für und das große Gymnasium im Fühlinger Weg (HMG). Mobile Impfteams speziell für Schüler*innen & deren Eltern müssten auch in den anderen Ortslagen des Bezirks ein entsprechendes Angebot vorhalten.

Geschäfte und Betriebe

Sonderaktionen für Beschäftigte in den ortsnahen Geschäftsbereichen und Betrieben (Ausnahme = Großbetriebe) sind nach Absprache im Taborzentrum ebenfalls möglich. Hier wünschen wir aber zusätzliche Unterstützung durch die Betriebsärzteschaft und die Bereitstellung zusätzlichen Impfstoffs.

Kirchliche Gemeinschaften

Angebote wie oben.

Sonderfälle

Wir verweisen ausdrücklich darauf, dass unsere Ärzteschaft in Kenntnis ihrer vulnerablen Patientinnen und Patienten jederzeit für entsprechende Sonderfälle (die uns selbstverständlich nicht zu benennen sind) eigene Termine vergeben kann mit der Folge, dass diesem Kreis ein zeitlicher Vorrang eingeräumt wird. Wartende müssen hier lediglich am Eingang eine ärztliche Bescheinigung des Vorrangs vorzeigen – ein Anstellen in einer Warteschlange entfällt für diesen Personenkreis ebenfalls. Bitte an Begleitperson : sich beim Einlass-Personal melden.

Anfahrt über Taxen oder medizinisch bedingte Anfahrten sowie Haltepunkte

Vor dem Eingangsbereich bleibt ein Haltebereich für Taxen und Sonderverkehr freigehalten. Die Berechtigung zur kostenfreien Nutzung von Taxen für Berechtigte muss ärztlicherseits bestätigt /ausgestellt sein.

Wir bitten bei privaten Zufahrten nicht unmittelbar vor dem Eingang anzuhalten und unbedingt auch darauf zu achten, dass stets die Fahrbahn freigehalten wird. Vermeiden Sie bitte alle Stressfaktoren und vor allem auch den Einsatz vor Ordnungskräften.

Die o.a. Informationen erfolgen im Auftrag und für die beteiligten Bürgervereine sowie in Abstimmung mit der Vertretung der lokalen Ärzteschaft.